

Esszimmer? Nein, Degustationsraum im Weinkeller der Wine Lodge.



Eduardo «Pacha» Cantón (oben). Idyllische Aussicht vom Zimmer auf die Reben.



# URUGUAY CLARO QUE SÍ

Die Narbona Wine Lodge in Carmelo verströmt den Charme des 20. Jahrhunderts. Besitzer Eduardo «Pacha» Cantón produziert aber nicht nur Wein: Er hat Kinder von drei Ehefrauen.

Text & Fotos: Sonja Hüslar

«Qué bonita!», flüstert Eduardo «Pacha» Cantón beim Anblick seiner weiblichen Gäste. In seiner Stimme schwingt Anerkennung mit. Das typische lateinamerikanische Machogehabe scheint ihm fremd. «Venga, venga! Vom Boot aus ist der Sonnenuntergang am schönsten.» Cantón ist ein Gentleman. Und ein stiller Geniesser. Er will so schnell wie möglich von Puerto Carmelo in den Río de la Plata stechen.

Vor zwei Stunden zeigte er seinen Gästen die Narbona Wine Lodge noch aus der Luft. Der über 50-Jährige (auch Latinos können alterslos sein, ausser bei der Fortpflanzung, doch mehr dazu später) hat nämlich nicht nur das braun glänzende Steuerrad seiner renovierten Holzjacht fest im Griff, sondern auch den viel fragileren Steuerknüppel eines Helikopters.

Und sein kleines Imperium. Denn nebst Lebemann ist Pacha auch innova-

tiver Geschäftsmann. Mit exquisitem Geschmack und grosser Leidenschaft brachte er die Narbona Wine Lodge in Uruguay wieder auf Vordermann. Obwohl komplett renoviert, hat man den Eindruck, als sei die Zeit im Jahr 1909 stehen geblieben, dem Gründungsjahr der Lodge.

Im dazugehörigen Restaurant, das sich in einem ehemaligen Delikatessensladen befindet, stehen in 100-jährigen Regalen frisch produzierte Grappas, Olivenöle und Weine. Im alten Weinkeller fühlt man sich wie in einem Wohnzimmer: Der über fünf Meter lange, abgegriffene Holztisch und die antiken silbernen Kerzenständer strahlen eine wohlige Gemütlichkeit aus.

Auch in den fünf Zimmern im ersten Stock wähnt man sich in vergangenen Zeiten: Die Toilettenspülung funktioniert mittels einer Schnur, und neben dem Lavabo liegen Bürsten, Nagelschere sowie ein Spiegel aus Grossmutterns Zeiten.

Trotzdem müssen Gäste in der Lodge nicht auf Komfort verzichten, schliesslich ist das Haus Mitglied der noblen französischen Hotelvereinigung Relais & Châteaux. Elektrizität, Flachbildschirm und WLAN sind so selbstverständlich wie der Glaube an die exotische Destination im Süden des Kontinents.

«Mira, Uruguay ist für die meisten ein blinder Fleck», ist sich Cantón bewusst. Allerdings nicht für die südame-



Maria Valeria Chiola: preisgekrönte Winzerin.

rikanische Prominenz. Die hat Uruguay längst entdeckt. Die kolumbianische Sängerin Shakira oder das brasilianische Supermodel Gisele Bündchen feiern jeden Sommer im 370 Kilometer entfernten hippen Punta del Este.

Weinliebhaber machen regelmässig einen Abstecher in die Narbona Wine Lodge in Puerto Carmelo. Denn seit die Weine Luz de Luna und Tannat Roble im Jahr 2012 in der Hauptstadt Montevideo Preise gewannen, steht das kleine Boutiquehotel an der Grenze zu Argentinien auf der Liste jedes Tannat-Liebhabers. Beide Tropfen sind aus der robusten Traube Tannat gekeltert, die in Europa weitgehend unbekannt, in Uruguay jedoch die populärste überhaupt ist.

Eine der Flaschen, der Tannat Roble, trägt die Handschrift von Maria Valeria Chiola. Der Patron überlässt seinen Weinkeller einer 31-jährigen Frau, unglaublich!

«Claro que sí! Ich weiss, das ist hier eine Seltenheit. Na und?»

Pacha liebt das Unkonventionelle. Der umtriebige Unternehmer ist zum dritten Mal verheiratet und hat von allen drei Ehefrauen Kinder, vom Baby- bis ins Erwachsenenalter. Gattin Nummer drei hat die Käse- und Jogurtherstellung nach Narbona gebracht. Und Pacha die Musse.

Der Sonnenuntergang über dem Río de la Plata entpuppt sich als Flop: Dunkelgraue Wolken spiegeln sich im schlammig trüben Wasser des Flusses. «Ahora, Señoritas. Nur wer Visionen hat, ist attraktiv.»

Er nimmt einen Schluck Wein aus der Flasche. Ein bisschen Macho steckt eben auch in Eduardo Pacha Cantón.

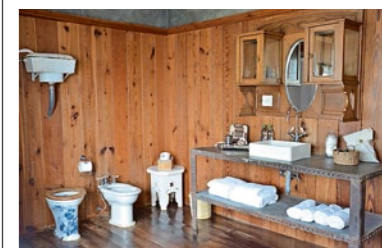
**TERRA X WISSEN**  
Humboldts Entdeckungen in Südamerika  
Sonntag, 8. Mai, 9.20, ZDF neo

## Tipps

Uruguay ist ein typisches Entdeckerland, vor allem wenn man Wein liebt. Viele in Europa unbekannte Weingüter (um die 250) wie die Narbona Wine Lodge produzieren hervorragenden Wein und bieten hübsche Zimmer an. Uruguay wird auch die Schweiz Südamerikas genannt: wegen seiner Sicherheit und Stabilität.

**Flüge** LATAM, die grösste südamerikanische Airline, bietet Flüge nach Buenos Aires ab ca. 1000 bis 1500 Franken an (mehr Infos: lan.com). Von dort weiter mit dem Boot nach Colonia del Sacramento in Uruguay. **Lodge** Je nach Saison und Zimmer kann man ab 185 US-Dollar in der Narbona Wine Lodge übernachten. Frühzeitig reservieren empfohlen! Infos: narbona.com.uy/en

**Relais & Châteaux** Die vor über 60 Jahren gegründete Vereinigung zählt fast 530 Mitgliederhäuser in 64 Ländern. In Uruguay ist die Narbona Wine Lodge das einzige Relais-&-Châteaux-Hotel.



Die Häuser zeichnen sich durch ihren Bijou-Charakter, die besondere Gastfreundschaft (sich wie bei Freunden zu Hause fühlen), das vorzügliche Essen und die tolle Lage aus (relaischateaux.com/de).

**Tannat-Weine** sind tanninreiche, kräftige Tropfen. Der erwähnte Luz de Luna ist ein komplexer Wein mit samtiger Weichheit und reifer Frucht. Der Tannat Roble ist viel leichter, hat aber ebenso viel Charakter. Alle Weine der Narbona Wine Lodge kosten um die 16 US-Dollar pro Flasche. Online-Weinhändler wie vinexus.ch führen Tannat-Weine in ihrem Sortiment.

